

newsletter

DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Inhalt

- Grußwort
- Neues aus dem DAAD-Büro
- Corona-Berichte: Cecilia Tselepidis, Stefan Sadecki, Klaus Vieweg
- 250 Jahre Hegel
- Online Information Sessions
- Bildungsmesse auf Zypern
- Hochschulpartnerschaften Weinbau
- Hochschulanzeigen
- Impressum

Wie Sie uns finden

Besucheranschrift:

DAAD Informationszentrum
Athen
Omirou 14-16
GR-106 72 Athen
Tel: +30 210 3608171
daad-athen@goethe.de
www.daad.gr

Telefonische Beratung:

Montag - Freitag: 10:-00-11:00

Persönliche Beratung im IC

nur nach Vereinbarung.
Anmeldung unter daad-athen@goethe.de

Werden Sie Fan des DAAD IC Athen auf [Facebook](https://www.facebook.com/daad.athens) und informieren Sie sich über



Unser Beratungsangebot wird auf unserer Internetseite aktualisiert. Ihre Anfragen können Sie jeder Zeit an unsere E-Mail-Adresse oder an unsere Facebook-Seite senden.

Liebe Leserinnen und Leser,

noch nie zuvor war die Leitlinie des DAAD „**Wandel durch Austausch**“ so beeinträchtigt gewesen. Im Zuge der plötzlich auf uns eingebrochenen Covid19-Krise ist der Austausch auf individueller und institutioneller Ebene zwar eingeschränkt, doch weiterhin lebendig, konstruktiv und länderübergreifend. Denn noch nie zuvor waren menschliche Beziehungen - trotz der Distanz - so wertvoll gewesen. Nun wurden die Quarantäne-Maßnahmen in Griechenland aufgehoben und in unserem ersten Newsletter des Jahres beschreibt die DAAD-Alumna und Lichtdesignerin, **Cecilia Tselepidis**, wie die Ausgangsbeschränkungen ihr Leben und ihre Arbeit als Künstlerin beeinflusst haben. Unser DAAD-Lektor an der Aristoteles Universität Thessaloniki, **Stefan Sadecki**, teilt mit uns seine neue Erfahrung, per Videokonferenz zu unterrichten, was er dabei gelernt hat und was er in die „Zeit nach Corona“ mitnehmen wird (S. 4).

Klaus Vieweg, renommierter Philosoph, Hegel-Spezialist und Professor an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, wurde zur Corona-Krise und den getroffenen Maßnahmen in Deutschland interviewt, die er mit Hilfe des Hegelschen Begriffs von Freiheit beleuchtet (S. 5). Eigentlich hätten wir ihn Mitte Mai im Rahmen unserer Forschungsmarketing-Veranstaltung zum Thema „**250 Jahre Hegel – Das Werk des Geistes und die Logik des Praktischen**“ in Athen begrüßt. Über das aufgeschobene Symposium, das wir in Zusammenarbeit mit Dr. Jiannis Kozatsas und der Panteion-Universität geplant haben und zu dem insgesamt zwölf Wissenschaftler teilnehmen sollten, liefert uns Dr. Kozatsas auf Seite 7. Wir hoffen, dass wir sehr bald die Veranstaltung in Athen realisieren können.

Ende März führte das Referat für Hochschulmarketing des DAAD **Online Information Sessions** mit Fokus auf unterschiedliche EU-Länder durch. Eine Reihe von renommierten

Hochschulen präsentierten online ihre Studienprogramme und das Interesse aus Griechenland war sehr groß. Wir informieren Sie über weitere Online Information Sessions zu den Themen „**Deutschsprachige Studiengänge**“ sowie „**Studieren und Berufsperspektiven in Deutschland**“ auf Seite 9.

Ein weiteres Mal blicken wir nach Zypern. Anfang Februar hat das Büro des DAAD an der Bildungsmesse „**Education and Career 2020**“ in **Nikosia** teilgenommen und dort in Zusammenarbeit mit der Deutschen Botschaft Nikosia das interessierte Publikum rund um das Thema „Studieren und Forschen in Deutschland“ beraten (S. 10).

Wein verbindet! Deshalb freuen wir uns sehr über die DAAD geförderte Hochschulpartnerschaft zwischen der Hochschule Geisenheim und der Universität Westattika, worüber die Projektverantwortlichen Herr Prof. **Gergely Szolnoki** und Frau Dr. **Evelyn Dimkou** auf Seite 11 ausführlich berichten.

Last but not least: Schon aufgefallen? Das Informationszentrum des DAAD glänzt seit Februar diesen Jahres mit **einer neuen Internetseite**. Noch übersichtlicher und mit aktualisierten Informationen rüstet sie Interessenten aus dem griechischen Sprachraum mit den wichtigsten Informationen aus und ermöglicht so die eigenständige Reserche mit nur wenigen Klicks.

Ostern fern von Verwandten und Freunden gab es noch nie. Dazu reißen sich weitere, noch nie dagewesene Standards, die jeder für sich anders erlebt und empfindet. Wir wünschen uns, unser Publikum sehr bald – wie es in Griechenland üblich ist- mit Händedruck und persönlicher Nähe in unserem Büro begrüßen zu können. Und beinahe hätten wir es vergessen: **Wir sind wieder in der Omirou-Straße**. Die Renovierungsarbeiten des Goethe-Instituts Athen sind soweit abgeschlossen und das Ergebnis ist beeindruckend! Wir freuen uns auf Sie!

Ihr DAAD-Team Athen!

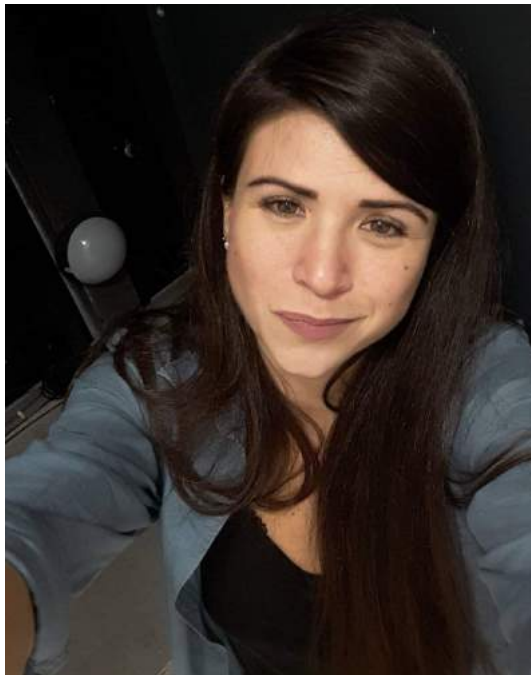


„...weil die Zeit vergeht und nicht wieder zurückkehrt.“

Cecilia Tselepidis, DAAD Alumna, Lichtdesigneri, Choreographin und Bühnenbildnerin legt dar, wie die Coronakrise ihr Leben und ihre Arbeit als Künstlerin beeinflusst hat.

Nikosia, April 2020

Eigentlich hätte ich vor einigen Tagen einer der größten Messen für Licht und Ton in Frankfurt besucht, neue Leute kennengelernt, Freunde, Mitarbeiter und neue Mitarbeiter getroffen, Meinungen ausgetauscht. Unmittelbar danach wäre in Athen, in der Michael Cacoyannis Foundation und unter der Regie



Cecilia Tselepidis

von Marlene Kaminsky die Premiere der Aufführung „Maria Stuart“: eine vielversprechende und von mir sehr geliebte Theaterproduktion, an der ich als Lichtdesignerin beteiligt war. Und zwischen all dem noch meine Tätigkeit am Volkstheater von Nikosia, ein historisches Theater, das gerade erst begonnen hatte, seine eigenen Möglichkeiten und seinen Zauber zu offenbaren und deshalb immer mehr Besucher anzog. Welch' stolze Leistung!

Und dann, ohne Vorwarnung, ohne richtig zu verstehen, was geschah, verweilen wir gezwungenermaßen, uns selbst einschränkend, allein unter vielen, vor leeren Parks und Plätzen, leeren Hallen und Bühnen, ohne zu wissen, wann und ob wir in die Normalität zurückkehren. Wollen wir, können wir zurückkehren? Hier in Nikosia hängengeblieben, verbringe ich das virtuelle Einfrieren der Zeit. Ich realisierte, wie oft ich mich zuvor beschwerte, keine Zeit zu haben: keine Zeit für ausreichenden Schlaf, keine

Zeit um Freunde zu treffen, keine Zeit um zu kochen, herumzutrödeln, keine Zeit um mehr und immer mehr zu arbeiten, denn: ich liebe meinen Job, seine Natur, die uns ganze Nächte durchmachen und kaum Zeit zum Durchatmen lässt, fortwährender Stress. Und jetzt? Nun hier hast Du Zeit, viel Zeit!

Ich habe (ja, ja übers Internet) Freunde gesehen, die ich länger nicht gesehen hatte. Und ich besann mich, mir fest ins Gedächtnis einzuschreiben, mich öfters an sie zu erinnern, sie nicht zu vergessen, denn die Zeit vergeht und kehrt nie wieder zurück. Mit meinen Eltern habe ich gesprochen, so intensiv wie schon lange nicht mehr, wofür ich mich geschämt habe. Ich gehöre also zu denen, die dieser Pause größtenteils wunderschöne Momente abgewinnen. Ich habe aber auch zwei Anliegen, die mich in all dem beschäftigen.

Zum einen verstehe ich diejenigen nicht, die in diesen Tagen jammern. Von Natur aus bin ich energisch und viele sagen mir, ich müsse das Gehen lernen, statt immer nur zu rennen (doch ich langweile mich beim Gehen). Endlich habe ich die Zeit gefunden, die ich brauchte, um Vieles aufzuholen, aber auch diesmal hab ich es so angestellt, dass ich auch jetzt Mühe habe, all dem nachzukommen. Diese erzwungene Pause betrachte ich als eine einzigartige Gelegenheit für uns alle, in uns hinein- und um uns herum zu schauen, zu horchen, zuzuhören und Menschen, Dinge und Situationen vermissen: Um zu verstehen, dass wir sie vermisst haben. Vor einigen Tagen las ich die ausgezeichneten Worte der Dichterin Meropi Moyseos: „Denk daran, nicht zu vergessen“. Ja! Ganz genau!



Dieser Gedanke dominiert meine Tage, in denen die Lichter ausgeschaltet sind. Erinnern wir uns, nicht zu vergessen, wie ernst und schön zugleich diese Pause ist, die wir erleben und auch an die Bedeutung dieser Pause und die Bedeutung von Raum und Zeit im Nicht-Raum und in der Nicht-Zeit. Erinnern wir uns, wie schön es ist, der Natur beim ungestörten Wachsen und Ernten zuzusehen, schon mit der ersten Gelegenheit, die sich ihr bietet, selbst in einer Stadt voller Zement, die Augen zu öffnen und die Vögel zu hören, nicht die Autos, die Vögel! Wenn es uns gelingt, all das mitzunehmen, wenn die „Normalität“ wieder zu-



„In schwierigen Zeiten zeigt sich, wer von der Gesellschaft als notwendig erachtet wird.“

rückkehrt, dann glaube ich, sind wir ein Stück weit besser als zuvor.

Zum anderen erleben wir hier auf Zypern eine äußerst ernsthafte Seite der jetzigen Realität, wovon viele Künstler betroffen sind, die ohne jegliche Unterstützung weiter über die Runden kommen müssen und praktisch dahinvegetieren. Es ist doch bedenkenswert, dass all das, was wir in dieser Zeit der Einsamkeit sehen, hören und lesen, das Werk von Künstlern und ihrer Seele ist. Trotz allem muss man hier auf diesen



Cecilia Tselepidis

Misstand hinweisen und für das Selbstverständliche kämpfen, während in anderen Ländern der künstlerische Zweig einer der ersten war, der Unterstützung erhielt. Theater haben geschlossen, Kinos auch, Konzerte finden nicht statt. Es ist uns nicht mehr möglich, zusammen zu finden, um Erlebnisse und Gefühle zu teilen.

Während für Zuschauer und Zuhörer Kunst und Kultur ein Vergnügen darstellt, ist es für alle, die an den Prozessen einer Kunst- und Kulturproduktion beteiligt sind, - neben der Hinterlegung ihrer Seele - die einzige Erwerbsquelle, das einzige Lebenseinkommen. Die Zeit, die wir durchlaufen, zeigt, dass Länder wie Zypern und Griechenland, die ansonsten von der Antike bis heute Glanzlichter der Kultur darstellen, nicht über die notwendigen Mechanismen verfügen, um diejenigen zu unterstützen, die direkt an der Kultur beteiligt sind.

Als Optimistin möchte ich mich jedoch auf die Schritte konzentrieren, die gemacht werden, um Zusammenarbeit und Dialog sowie das Vorschlagen und Finden von Lösungen fördern. Ich hoffe sehr, die verantwortlichen

Träger werden bald ihre Augen und Ohren für eine erfolgreiche Gegenwart und Zukunft öffnen.

Allerdings kann ich nicht leugnen, dass ich ab und zu Berlin vermisse, wo das Selbstverständliche selbstverständlich war und mich nur eins beschäftigte, nämlich wie ich meine Arbeit verbessern konnte und nicht, wie ich über die Runde komme und die Notwendigkeit meiner Existenz unter Beweis stellen kann. In schwierigen Zeiten zeigt sich, wer von der Gesellschaft als notwendig erachtet wird. Wir müssten alle dazu gehören.

ANZEIGE



Open Registration for the Berlin Summer University of the Arts 2020

From June till September 2020, the Berlin Career College at the Berlin University of the Arts presents an international workshop programme aimed at artists, senior students, and graduates from all artistic disciplines. Inspiring courses in the field of Fine Arts, Design, Music, Performing Arts, Creative Entrepreneurship, and interdisciplinary workshops, are offered to the participants for international artistic exchange.



Deutsch-Unterricht in Zeiten der Quarantäne: Und es geht ja doch!

Stefan Sadecki, Lektor des DAAD an der Aristoteles-Universität Thessaloniki beschreibt die Schwierigkeiten, aber auch Chancen, die sich im Zuge der zwangsweisen und durch den Coronavirus bedingten Schließung für den Unterricht Deutsch als Fremdsprache ergaben.

Thessaloniki, Aristoteles-Universität, Anfang März 2020. In Italien war es gerade geschehen, und man munkelte schon, bald würde es auch uns treffen. Und dann ging alles ganz schnell. Die Ankündigung, dass die Uni schließen würde, hat uns alle kalt erwischt.

Erste Reaktion: Schockstarre. Zuhause sitzen, viel puzzeln, kochen, netflixen, backen, podcasten, spielen und lesen – bis der Unterricht wieder



Stefan Sadecki

beginnen soll und kann, diesmal digital. Und das heißt, sich langsam einarbeiten: In die große weite Welt des E-Learning und der Videokonferenzen, vor allem aber in die diversen interaktiven Apps und Webtools, die der Markt so hergibt. Ich kann mit einiger Überraschung sagen, dass ich in den letzten vier Wochen so viel über digitalisierten Unterricht gelernt und so viel ausprobiert habe wie in den vergangenen vier Jahren als DAAD-Lektor nicht.

Ende März dann der erste Unterrichtsversuch per Videokonferenz. Ich komme mir anfangs, zugegeben, noch etwas seltsam dabei vor, die meiste Zeit zu meiner Wand zu sprechen. Was wohl meine Nachbarn denken? Die persönliche Interaktion mit meinen Studierenden fehlt mir – witzige Zwischenrufe, spontane Reaktionen auf Gesichtern abzulesen, die Möglichkeit, in kleinen Gruppen im Raum zu arbeiten. Doch Schritt für Schritt wird es besser: Immer mehr Studierende beteiligen sich, auch mündlich, lösen Aufgaben zeitgleich online (wobei ich dank App sofortiges Feedback über die Erfolgsquote bekomme), präsentieren gemeinsam Referate per „screen sharing“ oder wetteifern bei einem Lernquiz miteinander.

Die Rückmeldungen sind überwältigend positiv. Bei allen Schwierigkeiten, die die Ausgangsbeschränkung mit sich gebracht hat, haben wir, wie man so schön sagt, aus der Not eine Tugend gemacht. Vieles von dem, was in den letzten Wochen gut funktioniert hat, werde ich mit Sicherheit in die Zeit „nach Corona“ mitnehmen.

Eine meiner Lieblings-Apps ist übrigens „Padlet“ geworden. Dabei handelt es sich um eine Art kollaborative Pinnwand, die jeder und jeder mitgestalten kann. Wir nutzen Padlets z.B. für Brainstormings und Referate, vor allem aber, um interessante und inspirierende Links sowie empfehlenswerte Materialien zum Deutschlernen im Netz zu sammeln, die uns durch die Quarantäne begleiten können. In einem zweiten Padlet sammeln wir unsere deutschsprachigen Lieblingslieder. Wer einmal hineinschauen bzw. hineinhören oder gleich mitmachen möchte, sei herzlich eingeladen!

Deutsch lernen in Quarantäne:
<https://del.padlet.org/sadecki/karantina>

Deutschsprachige Musik:
<https://del.padlet.org/sadecki/musik>

ANZEIGE



Study Big Data & Project Management in Berlin

Want to speak big data and project management alike? The English-language Master in Project Management & Data Science at HTW Berlin will enable you to manage high-level international projects and analyse and interpret big data. Join us at HTW Berlin and study in one of the most interesting cities in the world.



Freies Entscheiden ist mehr als bloßes Auswählen

Interview mit dem Philosophen und Professor an der Universität Jena Prof. Dr. Klaus Vieweg, 10. April. 2020, Quelle: [Universität Jena Homepage](#).

Der Philosoph und Hegel-Experte Klaus Vieweg sieht hinter der aktuellen Debatte über die Beschneidung von Freiheitsrechten zur Eindämmung der Corona-Pandemie, einen falsch verstandenen Freiheitsbegriff. Er verweist auf Georg Wilhelm Friedrich Hegel, dessen Geburtstag sich in diesem Jahr zum 250. Mal jährt. Laut Hegel ist Freiheit untrennbar mit Vernunft verknüpft - bei den gegenwärtigen Kontaktsperren könne man nicht von massiven Einschränkungen von Freiheit sprechen, sondern von einer zeitweiligen, der Notsituation angemessenen Begrenzung bestimmter Rechte. Schließlich ist die Sicherung der Gesundheit ein fundamentales Freiheitsrecht aller Bürger.

Sie nennen Hegel den Philosophen der Freiheit, doch aktuell werden Freiheiten massiv beschränkt. Empfinden Sie das persönlich ebenfalls so?

Der Begriff Freiheit als ein Kernbegriff der Philosophie ist in der Kürze schwer zu erklären. Die Behauptung, der Staat beschneide die Freiheit der Einzelnen, ist auch ein Ergebnis der vorherrschenden Fehldeutung von Freiheit. Es wird eben nicht präzise zwischen Freiheit und Auswählen von Varianten unseres Tuns unterschieden. Es herrscht die falsche Meinung, die Freiheit überhaupt sei dies, dass *man tun könne, was man wolle*. Was an staatlichen Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie *Vernünftiges* unternommen wird, wie etwa die Einschränkung sozialer Kontakte und der Bewegungsmöglichkeit, ist keinesfalls bloße Beschränkung von Freiheit, sondern dient der weitgehenden Gesunderhaltung der Menschen.

Hier wird wohl in ein sonst bestehendes Gesetzesgefüge eingegriffen, einem Ausnahmezustand angemessen. Dies geschieht zum Zwecke der Sicherung und Garantie des Rechts auf Leben und Gesundheit als einem fundamentalen *Freiheitsrecht* aller Bürger. Inhumanes Tun oder Verbrechen können, obwohl sie auf der Auswahl von Verhaltensmöglichkeiten beruhen, eben *nicht* als freies Handeln verstanden werden. Der Unterschied zwischen dem *puren Wählen* und dem *freien Entscheiden* sollte deutlich werden, das Gewicht des Nachdenkens, die Orientierung des freien Willens am *Vernünftigen*. Die Teilnehmer an Corona-Parties machen eben nicht ihr Recht auf freies Handeln geltend, sie handeln bloß willkürlich und verstoßen fundamental gegen die Freiheit, gegen die Rechte des Menschen.

Natürlich würde ich auch gerne jetzt Enkelin und Enkel besuchen oder hätte gerne in der vergangenen Woche die beiden vorgesehenen Vorträge an der

Sorbonne in Paris gehalten.

Hätte Hegel Verständnis für die Einschränkungen im Alltag der Bürger und die weitgehend stillgelegte Wirtschaft?

In Hegels Philosophie wird ein solches Geschehen als Notzustand oder Ausnahmesituation verstanden, worin sich eine Veränderung des ‚Normalen‘ vollziehen muss (Naturkatastrophe, Kriege, Epidemie). Einfaches Beispiel: Das Gewaltmonopol des Staates und damit der Ausschluss von Selbstjustiz gilt uns als hoher Wert. Im Falle der *Notwehr*, also einer bedrohlichen Notsituation für meine Gesundheit oder gar für mein Leben, kann dieses Prinzip *zeitweilig* und *verhältnismäßig* außer Kraft gesetzt werden – ich darf mich physisch gegen einen physischen Angriff wehren. Danach gilt wieder unbedingt das Gewaltmonopol des Staates. Eine Pandemie ist ebenfalls eine solche Ausnahmelage, die eine *verhältnismäßige* und *zeitweilige* Ausweitung der Quarantänevorschriften rechtfertigt. Dass dies schmerzliche Einschränkungen im Alltag und gewaltige Folgeschäden nach sich zieht, wird wohl kaum jemand bestreiten.

Nebenbei: Substantielle Rechte wie die Meinungs- oder Wissenschaftsfreiheit sehe ich nicht eingeschränkt.

Der Freiheitsbegriff scheint sich im Lauf der Zeiten zu wandeln; was oder wer bestimmt ihn?

Sofern sich Philosophie als Wissenschaft versteht, ist die Bestimmung des Freiheitsbegriffs eine ihrer Kernaufgaben. Die aus meiner Sicht wichtigste Stimme in dieser Debatte ist bis heute Hegel mit seiner Verknüpfung von Vernunft und Freiheit: Von einem freien Willen kann erst dann die Rede sein, wenn er das Entschließen und Wählen des Tuns auf vernünftiges Denken sich gründet – ‚wer das Denken verwirft und von Freiheit spricht, weiß nicht was er redet‘.



Prof. Dr. Klaus Vieweg



Freies Entscheiden ist mehr als bloßes Auswählen

Der Freiheitsbegriff scheint sich im Lauf der Zeiten zu wandeln; was oder wer bestimmt ihn?

Sofern sich Philosophie als Wissenschaft versteht, ist die Bestimmung des Freiheitsbegriffs eine ihrer Kernaufgaben. Die aus meiner Sicht wichtigste Stimme in dieser Debatte ist bis heute Hegel mit seiner Verknüpfung von Vernunft und Freiheit: Von einem freien Willen kann erst dann die Rede sein, wenn er das Entschließen und Wählen des Tuns auf vernünftiges Denken sich gründet – ‚wer das Denken verwirft und von Freiheit spricht, weiß nicht was er redet‘.

Wenn wir — als weiße Europäer — über Freiheit sprechen, meinen wir möglicherweise etwas anderes als eine Näherin in einer Textilfabrik in Bangladesh oder ein Bauarbeiter in einem Stadion in Katar. Gibt es überhaupt einen universellen Freiheitsbegriff? Woran müsste er sich orientieren?

Philosophie in der modernen Zeit muss in weltbürgerlicher Absicht (Kant) denken und den unsäglichen Kulturrelativismus vermeiden. Die Definition des Menschen schlechthin gehört an die Spitze der modernen Verfassungen – der erste Satz des Grundgesetzes drückt dies aus: Die Würde des Menschen ist unantastbar, ewig, universell. In Hegels Worten: „Der Mensch gilt, weil er Mensch ist, nicht weil er Jude, Katholik, Protestant, Deutscher, Italiener usf. ist“, nicht weil weiblich oder männlich, weiß oder schwarz, alt oder jung, Asiate oder Europäer, Näherin aus Bangladesh oder Gastarbeiter in Katar ist. Dieses auf dem Denken fußende Bewusstsein hat für Hegel „unendliche Wichtigkeit“. Der Mensch als vernünftiges Selbstbewusstsein, ist zur Freiheit berechtigt, darin liege die Gleichheit des Rechts aller Menschen. Das ist das Fundament für den Universalismus, für den Hegel übrigens vom Nazi-Ideologen Alfred Rosenberg heftig angegriffen wurde.

Können wir darauf vertrauen, dass die Einschränkungen unserer Freiheit, die unter dem Vorzeichen der Corona-Krise vorgenommen werden, vollständig wieder entfallen, wenn die Pandemie zu Ende ist? Wie war das zu Hegels Lebzeiten, etwa wenn eine Seuche ausgebrochen war. Welche Instanz rief damals den Notstand aus und welche beendete ihn wieder?

Ja, darauf sollten wir in einem funktionierenden demokratischen Gemeinwesen vertrauen. Sollte dies jedoch nicht eintreten, so gibt es das unbedingte Recht auf Widerstand, auch ein grundlegendes Freiheitsrecht in einer Not- oder Ausnahmesituation. Zu Hegels Zeiten waren die Rechte der Bürger tatsächlich stark begrenzt. Nur heute sollten wir nicht von

massiven Einschränkungen von Freiheit sprechen, sondern eben von der zeitweiligen, der Notsituation angemessenen Begrenzung bestimmter Rechte.

Nochmal zum Alltag in der Corona-Krise: Empfehlen Sie unseren Lesern, die freie Zeit zu nutzen und endlich mal die Phänomenologie des Geistes zu lesen oder ist eher Krimi-Lektüre angesagt?

In beiden Fällen handelt es sich um „Krimis“. Gerne empfehle ich Agatha Christie, Dorothy Sayers oder Rex Stout und besonders den in Jena spielenden Detektivroman „Mr. Spock und der malerische Doppelmord zu Königsleben“. Wir werden bald den detektivischen und philosophischen Spürsinn für die Lösungen der globalen und extremen Not- und Krisensituation dringend benötigen. Nur dazu müssen wir möglichst gesund bleiben!

ANZEIGE



COBURG UNIVERSITY
of applied sciences and arts

FINANCIAL MANAGEMENT

MBA Program Financial Management

If you are interested in general management and finance, have an entrepreneurial spirit, are globally-minded and ambitious, our MBA program Financial Management could be just right for you. It is the only English-taught international full-time MBA program in Germany with a dedicated focus on finance.

Since 2020, the program offers an optional Dual Degree from USC Australia – without prolonging your studies!

www.coburg-university.de/mbafm



Internationales Symposium zum 250. Geburtstag von G.W.F. Hegel

Dr. Jiannis Kozatsas, DAAD-Alumnus, gibt uns eine kurze Zusammenfassung über die gemeinsam geplante und zunächst verschobene Veranstaltung mit hochkarätigen griechischen und deutschen Teilnehmern. Die Eröffnungsveranstaltung sollte in der Akademie von Athen stattfinden.

Aufgrund der Gesundheitskrise musste die bedeutende deutsch-griechische philosophische Begegnung (zweitägiges Symposium), die für den 11. und 12. Mai 2020 in Athen geplant war und gemeinsam mit dem DAAD Informationszentrum Athen und dem Institut für Politikwissenschaft und Geschichte der Panteion-Universität organisiert wurde, zunächst auf einen späteren und hoffentlich nahen Zeitpunkt verschoben werden.

Das zweitägige Symposium „**Das Werk des Geistes und die Logik des Praktischen. Zum 250. Geburtstag von G.W.F. Hegel**“, finanziert vom Referat für internationales Forschungsmarketing des DAAD, soll eine Reihe angesehener Akademiker und Nachwuchswissenschaftler aus Griechenland und Deutschland an einen Tisch bringen und dabei a) den wissenschaftlichen Dialog und die akademische Zusammenarbeit zwischen den Hochschuleinrichtungen beider Länder aktiv zu stärken, b) die akademische und wissenschaftliche Mobilität von Studierenden und Forschern zwischen Griechenland und Deutschland fördern und c) anlässlich des 250. Jahrestages seit der Geburt eines der wichtigsten Denker der Moderne, des deutschen Philosophen G.W.F. Hegel, die Bedeutung und Aktualität seines Denkens durch den kritischen Dialog angesehener Forscher seiner Arbeit in Griechenland und Deutschland hervorheben.

Das Symposium soll eröffnet werden mit einem Vortrag des international renommierten deutschen Philosophen und Spezialisten für Hegelsche Philosophie und für die Tradition des deutschen Idealismus, Prof. Dr. Klaus Vieweg von der Universität Friedrich Schiller Universität Jena. Aus der Fülle seines wissenschaftlichen und schriftstellerischen Werks sticht insbesondere seine jüngste (2019) Ausgabe der bis heute vollständigsten Hegel-Biographie mit dem Titel „Hegel: Der Philo-

**Das Werk des Geistes und die Logik des Praktischen
Zum 250. Geburtstag von G.W.F. Hegel**
Internationales Symposium

**Το Έργο του Πνεύματος και η Λογική του Πρακτικού
Για τα 250 Χρόνια από τη Γέννηση του G.W.F. Hegel**
Διεθνές Συμπόσιο

Eröffnungsvortrag
Prof. Emer. Dr. Klaus Vieweg
"Der 'alte Politicus' - Hegel als politischer Akteur"

Montag, 11. Mai 2020, Akademie von Athen, Odeon, 17:00-20:00
Dienstag, 11. Μαΐου 2020, Ακαδημία Αθηνών, Ανατολική Αίθουσα, 17:00-20:00
Dienstag, 12. Mai 2020, Panteion Universität, Hörsaal "Sakis Keragioras", 10:00-18:00
Τρίτη, 12 Μαΐου 2020, Πάντειο Πανεπιστήμιο, Αμφιθέατρο "Σάκης Καραγιώργας", 10:00-18:00

Vorträge / Ομιλίες
Alexandros Daskalakis
Maria Daskalaki
Axel Ecker
Georges Faraklas
Bruno Haas
Anton Friedrich Koch
Jannis Kozatsas
Aiki Lavranou
Nadine Mooren
Emmylos Plevrakis
Giorgos Sagriotis
Klaus Vieweg

Sprachen: Deutsch & Englisch
Γλώσσες: Γερμανικά & Αγγλικά

Hegel, G.W.F. (1776-1831)



DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst

Γερμανική Ύπηρεσία Ακαδημαϊκών Ανταλλαγών

DAAD/Jiannis Kozatsas

soph der Freiheit“ hervor. Klaus Viewegs Eröffnungsrede zum Thema "«Der 'alte politicus' – Hegel als politischer Akteur»" befasst sich mit Aspekten des politischen und politisch-philosophischen Konzepts des deutschen Philosophen und soll dessen aktuelle Merkmale und Bedeutung des Hegelschen Denkens im heutigen Kontext beleuchten.

Der Hauptteil des zweitägigen Symposiums wird 12 Vorträge von Akademikern und jungen Forschern unterschiedlicher Universitäten umfassen: G. Faraklas (Universität Athen), G. Kozatsas (Panteion-Universität Athen), G. Sagriotis (Universität Patras), A. Lavranou und M. Daskalaki (Universität Kreta/Rethymno), JK. Vieweg, und A. Ecker (Universität Jena), A.-F. Koch (Universität Heidelberg), N. Mooren (Universität Münster), B. Haas und A. Daskalakis (Université Paris 1 - Panthéon-Sorbonne) umfassen. Das Symposium möchte eine systematische Diskussion anregen und sich dabei auf Begriffe wie "Werk" und "Praxis" in der Hegelschen Philosophie konzentrieren und dabei deren Bedeutung und Dynamik in verschiedenen Bereichen der Philosophie und in verschiedenen interdisziplinären Kontexten nachgehen. Die Thematik der Tagung bietet die Möglichkeit, sich mit einer Vielzahl von Fragen zu befassen, die von der moralischen und



Internationales Symposium zum 250. Geburtstag von G.W.F. Hegel

politischen Philosophie bis hin zur Philosophie der Religion, der Philosophie der Kunst und der Philosophie der Technologie reichen. Daher richtet sich dieses Symposium nicht nur an Philosophen, sondern auch an Wissenschaftler, Forscher und Studierende anderer wissenschaftlicher Bereiche, wie etwa der politischen Theorie, der Rechtslehre, der Soziologie und Anthropologie, der Kunstgeschichte von der Geschichte der Technologie.

Den Umständen entsprechend, ist die Veranstaltung auf einen bislang noch nicht konkretisierten, doch hoffentlich baldigen Termin aufgeschoben, womit die Hoffnung einhergeht, dass das soziale und akademische Leben bis dahin zu seinem gewohnten Rhythmus zurückkehren wird.

ANZEIGE



Kick-start your legal career with a Master's degree (LL.M.) in European and International Law

Excellence in European and International Law. Students from 40 nations. Internationally renowned lecturers. Soft skills, mooted activities, excursions to European cities and an international network of alumni. Apply now for the Master's program in European and International Law (LL.M.) and meet the world at the Europa-Institut in Saarbrücken, Germany.

ANZEIGE



STUDY TECHNOLOGY MANAGEMENT— SHAPE THE FUTURE

At the NIT in Hamburg, Germany you learn how to tackle management tasks responsibly. Our program in Technology Management (M.A./MBA) prepares you for the requirements of an increasingly digitalized working environment. The modular course content enables you to study in part-time. Apply at the NIT and be part of our international community!



Virtuelle Hochschulfestivals Study in Germany - Online Information Sessions (OIS)

Der DAAD Der DAAD veranstaltet seit mehreren Jahren mit Erfolg OIS, die an einem Studium interessierte Schüler, Studenten und Absolventen, die Möglichkeit bieten, sich über den Computer, Handy oder Tablett über deutsche Hochschulen und deren Studienprogramme zu informieren. Die Teilnahme ist gratis, die Registrierung unkompliziert.

Online
Information Sessions
"Study in Germany"
Unfold your full Potential!

March 25-26, 2020 | 3-6 p.m. (CET)



Die erste Online Information Session (OIS) für EU-Länder fand im März statt, wobei die meisten Anmeldungen aus Griechenland verzeichnet wurden, und es folgen noch zwei weitere, jeweils im Juni und Dezember des Jahres. Welche deutschen Hochschulen teilnehmen werden, kann – sobald die Ausschreibungen abgeschlossen sind – unserer Webseite entnommen werden. Über unsere Webseite wird auch der Registrierungslink zur Teilnahme abrufbar sein. Die im Juni stattfindende OIS richtet sich an Interessenten, die in Deutschland deutschsprachige Studiengänge studieren wollen und bereits über Deutschkenntnisse verfügen, während die für den Dezember geplante OIS in Englischer Sprache durchgeführt wird und auf das Thema Studieren und Arbeiten in Deutschland seinen Fokus haben wird. Hier werden sich entsprechend Hochschulen präsentieren, die über eine enge Anbindung zu deutschen Unternehmen verfügen.

Die OIS stellen eine einzigartige Gelegenheit dar, sich einen ersten Eindruck von den teilnehmenden Universitäten zu verschaffen und im Anschluss mit Hilfe der Hochschulvertreter den geeigneten Studiengang zu finden und sich über das Bewerbungs-prozedere zu informieren.

März 2020

Am 25. und 26. März fand eine "virtuelle Hochschulfestivals" deutscher Hochschulen für Interessenten aus EU-Ländern in Form einer Webinarreihe statt, an der folgende Hochschulen teilgenommen haben: Of-fenburg University of Applied Sciences, Ilmenau University of Technology, RWTH Aachen University, Dresden University of Technology, Brandenburg University of Technology, University of Passau, University of Erlangen-Nürnberg, HTW Berlin - University of Applied Sciences, University of Mannheim, Berlin School of Economics and Law. Hochschulvertreter präsentierten live in einer 15minütigen Präsentation auf Englisch ihre Hochschule und standen dann für Fragen und Antworten zur Verfügung. Zuvor berichteten im Alumni-Talk Absolventen von ihren Erfahrungen an diesen Universitäten.

Nächste Online Information Sessions

09.—10.Juni 2020, 13:00-16.00 Uhr „Deutschsprachige Studienangebote“ (auf Deutsch)

An dieser OIS nehmen deutsche Hochschulen mit deutschsprachigem Studienangebot für internationale Studierende, weitreichendem flankierendem Deutschlernangebot und ausgeprägter Betreuung -insbesondere Bachelorstudierende betreffend—teil. Ziel dieser OIS ist es, Deutschlerner weltweit zu erreichen. Dabei sollen insbesondere Schüler der deutschen Schulen, der DSD II-Schulen und natürlich auch internationaler Schulen mit entsprechendem Deutschlernangebot erreicht werden.

Dezember 2020: "Study and Career in Germany" (auf Englisch)

Es nehmen deutsche Hochschulen teil mit praxis- und anwendungsorientierten Studiengängen, enger Anbindung an Unternehmen in der Region sowie studienbegleitenden Deutschlernangeboten. Ziel dieser OIS ist, für das Studium sowie in Hinblick auf eine mögliche Berufstätigkeit in Deutschland zu informieren. Vorgestellt werden sollen englischsprachige Studiengänge. Die OIS wendet sich dabei aber insbesondere an Zielgruppen, die potenziell daran interessiert sein könnten, nach dem Studium praktische berufliche Erfahrungen in Deutschland zu machen. Für viele Interessierte involviert das auch die Bereitschaft, Deutsch zu lernen.

DAAD Informationszentrum Athen, Ausgabe 01 | 2020

Der DAAD auf der Bildungsmesse „Education and Career 2020“ in Nikosia

Education and Career Exhibition 2020

Seit Bestehen des DAAD- Informationszentrums arbeiten wir eng mit der Deutschen Botschaft Nikosia zusammen und unterstützen ihre Beratungstätigkeit.

Anfang Februar hat DAAD-Mitarbeiterin Myrto Provida mit großem Engagement an der Internationalen Bildungsmesse «Education and Career Exhibition» in Nikosia teilgenommen.



DAAD/Myrto Provida

Finanziert wurde der Messeauftritt vom Referat für internationales Hochschulmarketing und wurde von der Deutschen Botschaft in Nikosia organisiert. Der DAAD ist auf Zypern ebenfalls durch die DAAD-Lektorin, Frau Dr. Ina Sammler, vertreten, die an der Universität Zypern lehrt und auf der Messe ebenfalls das Publikum beraten hat. Die Teilnahme des DAAD - Informationszentrums ist von besonderer Bedeutung gewesen, bot sich nämlich so die Gelegenheit, in persönlichen Gespräche mit Interessenten aus Zypern in Kontakt zu treten und über den Studien-

und Forschungsstandort Deutschland zu informieren. Im Rahmen unserer Teilnahme konnten wir Schüler, Studierende, Eltern und Absolventen aus Nikosia und weiteren Städten Zyperns dahingehend beraten, wie man in Deutschland einen Studienplatz bekommt. Zu unserer großen Freude war das Interesse groß und wir hoffen vom ganzen Herzen als DAAD Informationszentrum Athen nächstes Jahr wieder dabei sein zu können!



DAAD/ Myrto Provida



DAAD/ Myrto Provida

Deutsch-griechische Hochschulpartnerschaft im Bereich Weinbau, Oenologie und Weinwirtschaft

Hochschulpartnerschaften mit Griechenland

Das aus Mitteln des Auswärtigen Amtes geförderte Programm „Hochschulpartnerschaften mit Griechenland“ fördert den Aufbau von Kooperationen zwischen griechischen und deutschen Hochschulen. Diese Zusammenarbeit unterstützt die Lehre und Forschung in Griechenland. Die Ausschreibung des Programms erfolgt alle drei Jahre mit einer Förderdauer von drei Jahren.

Hintergrund

Seit 2013 wird die Bildungszusammenarbeit mit Südeuropa aus Mitteln des Auswärtigen Amtes intensiviert, denn die Wirtschaftskrise trifft diese Länder besonders hart, was auch erhebliche Auswirkungen auf den Hochschulsektor- und Forschungssektor hat. Griechenland stellt dabei einen Sonderfall dar. Daher wurde 2013 ein längerfristig angelegtes Hochschulpartnerschaftsprogramm aufgelegt.

Programmziele

Ziel des Programms ist es, partnerschaftliche Beziehungen zwischen griechischen und deutschen Hochschulen zu fördern. Es soll ein Beitrag geleistet werden zur Festigung bestehender und zur Initiierung neuer, dauerhafter Partnerschaften, zu einer fachlichen breit angelegten Zusammenarbeit in Forschung und Lehre, zu einer Stärkung der Beschäftigungsfähigkeit griechischer Hochschulabsolventen, zur Internationalisierung der deutschen und griechischen Hochschulen, zum Austausch von Wissenschaftlern und Studierenden und zur nachhaltigen strukturellen Verbesserung der Lehr- und Forschungsbedingungen in Griechenland.

Insgesamt wurden für die Laufzeit 2020 – 2022 achtzehn deutsch-griechische Hochschulpartnerschaften genehmigt und eine Übersicht können Sie [hier](#) entnehmen.

Wir freuen uns sehr, Ihnen eine dieser Partnerschaften näher vorzustellen. Es handelt sich um die Zusammenarbeit der Hochschulen Universität West-Attika und der Hochschule Geisenheim und ihrem gemeinsamen Projekt mit Titel „Zukünftige Herausforderungen in Weinbau, Önologie und Weinwirtschaft“.

Verfasser: Gergely Szolnoki und Evelyn Dimkou,
Hochschule Geisenheim



Hochschule Geisenheim

Eine neue Kooperation zwischen der Hochschule Geisenheim University (HGU) und der University of West Attica (UNIWA), Department of Vine, Wine and Beverage Sciences, fand im Januar 2020 im Rahmen des DAAD-Programms *Hochschulpartnerschaften mit Griechenland* an. Im Mittelpunkt des WOW-Projektes (*Zukünftige Herausforderung in Weinbau, Oenologie und Weinwirtschaft*) stehen aktuelle Themen der Weinindustrie wie Nachhaltigkeit, Klimawandel, Digitalisierung und veränderte Bedürfnisse der jüngeren Generationen. Da es sich dabei um globale Herausforderungen handelt, bestreben die zwei Universitäten, die im jeweiligen Land zu den führenden Forschungs- und Lehrinstitutionen der Weinwissenschaften gehören, gemeinsame Lösungsansätze zu finden.

Die grundlegende Maßnahme des Projektes ist ein intensiver Personenaustausch über die gesamte Projektlaufzeit. Hierzu sind sowohl in Deutschland als auch in Griechenland verschiedene Veranstaltungen zum Wissenstransfer geplant, an denen Studierende von Bachelor- und Masterstudiengängen, Doktoranden, Wissenschaftler und Dozenten beider Lehrinstitutionen sowie Vertreter relevanter Industrien teilnehmen. Unterschiedliche Formate wie Gastvorlesungen, Workshops, Summerschools, Tagungen und Austauschprogramme für Studierende und Wissenschaftler sichern dabei sowohl eine weite Verbreitung von Lehrinhalten als auch eine intensive Vertiefung spezieller Forschungsfragen.

Deutsch-griechische Hochschulpartnerschaft im Bereich Weinbau, Oenologie und Weinwirtschaft

im Bereich Nachhaltigkeit und andere Herausforderung der Branche. Griechische und deutsche Industriepartner und Weinbetriebe begleiten die Maßnahmen zum einen mit Vorträgen, Praxisbeispielen und Diskussionen und zum anderen mit Praktikumsplätzen für Studierende im Rahmen des Austauschprogramms. Um die unterschiedlichen Bereiche der Weinproduktion von der Bodenkunde im Weinberg bis hin zum Weinkonsumenten abzudecken, werden in der Partnerschaft verschiedene Institute der HGU (Institut für Bodenkunde und Pflanzenernährung, Institut für Allgemeinen und ökologischen Weinbau, Institut für Oenologie, Institut für Phytomedizin, Institut für Mikrobiologie und Institut für Wein- und Getränkewirtschaft) mit jeweils mehreren Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern aktiv mitarbeiten. Auch seitens der UNIWA sind mehrere Professoren und Wissenschaftler aus verschiedenen Bereichen des Departments für Wein- und Getränkewissenschaften in dem Projekt involviert. Dies bietet ein breites Spektrum an Themen und vielseitige Möglichkeiten für interdisziplinäre Projekte, die im Rahmen der Partnerschaft realisiert werden sollen.

Prof. Dr. Gergely Szolnoki, der Projektleiter von der HGU bezeichnet das Programm als einzigartig und beschreibt das Projekt mit folgenden Wörtern: „Der geplante Wissenstransfer zwischen den beiden Institutionen besitzt eine mehrdimensionale Struktur. Höhepunkte der Aktivitäten sind einmal die Winter- und Summerschool in Geisenheim und in Athen, sowie eine Tagung in 2021 an der UNIWA. Die letztere dient dem Ziel, neuste Erkenntnisse in Weinbau, Oenologie und Weinwirtschaft und aktuelle Themen wie der deutsche Weinmarkt, der Klimawandel und der Weintourismus mit deutschen und griechischen Experten auf der Bühne einer öffentlichen Veranstaltung zu präsentieren und über diese Themen zu diskutieren. Zu dieser Veranstaltung erwarten wir mehr als 100 Teilnehmer, u.a. Weingüter, Exporteure und Importeure, Experten aus der Gastronomie und Tourismusbranchen, Studierenden, Praktiker sowie Vertreter aus der Politik. Dabei soll die Vernetzung der Akademie und der Industrie in der griechischen Weinwirtschaft gefördert werden.“

Die Koordinatorin des Projektes, Dr. Evelyn Dimkou, die an der UNIWA studiert und an der HGU promo-

viert hat, kennt beide Institutionen sehr gut und sieht in dieser Zusammenarbeit, über die Laufzeit des Projektes hinaus, eine große Chance, eine strategische Partnerschaft zwischen Geisenheim und Athen im Bereich Weinwissenschaft zu etablieren. Die gemeinsame Betreuung von Promotionen, die Zusammenarbeit in internationalen Masterprogrammen sowie die Festigung des Erasmus-Austausches zwischen der Universitäten sind einige der langfristigen Ziele der Partnerschaft.

Im Rahmen des Kick-off-Meetings am Anfang März 2020 in Athen hat UNIWA Prof. Dr. Gergely Szolnoki den Honorarprofessor-Titel verliehen (Bild). Die Betreuung einer gemeinsamen Doktorarbeit von Herrn Prof. Szolnoki und seinen Athener Kollegen befindet sich bereits in der Planungsphase. Zusätzlich zu den Besprechungen an der Universität in Athen trafen die griechischen Projektleiter – Prof. Elias Korkas und Dr. Evangelos Beris – gemeinsam mit Herrn Szolnoki und Frau Dimkou Vertreter der deutschen Botschaft, des DAAD-Büros in Athen sowie des griechischen Weinbauverbands. Diese Organisationen sollen v.a. die geplante Tagung in Athen – insbesondere hinsichtlich der Kommunikation der Veranstaltung – unterstützen, um ein möglichst breites Spektrum von Teilnehmern sowie wichtigsten Stakeholders für die Veranstaltung zu gewinnen.

Stipendienangebot des DAAD für Bewerber aus Griechenland

Über die Seite www.funding-guide.de des DAAD sind alle Stipendienprogramme abrufbar mit ausführlichen Informationen zu den Bewerbungsvoraussetzungen.

Sprachkursstipendien

- **Hochschulsummerkurse in Deutschland für ausländische Studierende und Graduierte.** Bewerbungsfrist: **1. Dezember**

Stipendien für weiterführende Studien

- **Studienstipendien für Graduierte aller wissenschaftlichen Fächer.** Bewerbungsfrist: **20. November**
- **Studienstipendien für ausländische Graduierte im Fachbereich Architektur.** Bewerbungsfrist: **30. September**
- **Studienstipendien für ausländische Graduierte im Fachbereich Musik.** Bewerbungsfrist: **15. Oktober**
- **Studienstipendien für ausländische Graduierte im Fachbereich der Darstellenden Kunst.** Bewerbungsfrist: **31. Oktober**
- **Studienstipendien für ausländische Graduierte in den Fachbereichen Bildende Kunst, Design, Visuelle Kommunikation und Film.** Bewerbungsfrist: **30. November**

Forschungsstipendien

- **Forschungsstipendien - Kurzstipendien.** Bewerbungsfristen:
 - **1. April** (für Aufenthalte, die zwischen dem 1. August desselben Jahres und dem 15. Januar des Folgejahres beginnen)
 - **31. August** (für Aufenthalte, die zwischen dem 1. Februar und dem 15. Juli des Folgejahres beginnen.)

- **Forschungsstipendien - Jahresstipendien.** Bewerbungsfrist: **20. November**
- **Forschungsstipendien - Promotionen im Cotulle-Verfahren.** Bewerbungsschluss: **20. November**
- **Forschungsstipendium Maria Trunpf-Lyrintzaki** (spezielles Förderprogramm für Archäologen) bis zu zehn Monaten

Stipendien für Hochschullehrer und Wissenschaftler

- **Forschungsaufenthalte für Hochschullehrer und Wissenschaftler.** Bewerbungsfristen:
 - **1. April** (für Aufenthalte, die zwischen dem 1. August desselben Jahres und dem 15. Januar des Folgejahres beginnen)
 - **31. August** (für Aufenthalte, die zwischen dem 1. Februar und dem 15. Juli des Folgejahres beginnen)

ANZEIGE



Study at Bavaria's most Pioneering University of Applied Sciences

As a multi award-winning university, we provide degrees with integrated practical elements in Business, Engineering and Healthcare, designed around the demands of global commerce. We are the most rapidly expanding university in Bavaria, nationally ranked as one of the best Universities of Applied Sciences in Germany, committed to producing global graduates with international degrees.



Weitere Stipendien- und Förderprogramme

Über die Seite www.funding-guide.de des DAAD sind alle Stipendienprogramme abrufbar mit ausführlichen Informationen zu den Bewerbungsvoraussetzungen.

Wiedereinladungen

- **Wiedereinladungen für ehemalige Stipendiaten.**
Bewerbungsfristen:
 - **1. April** (für Aufenthalte, die zwischen dem 1. August desselben Jahres und dem 15. Januar des Folgejahres beginnen)
 - **31. August** ((für Aufenthalte, die zwischen dem 1. Februar und dem 15. Juli des Folgejahres beginnen)

Studienreisen

- **Studienreisen für Gruppen von ausländischen Studierenden in Deutschland.** Bewerbungsfristen:
 - **1. Februar**
 - **1. Mai**
 - **1. November**

Spezielle Förderprogramme

- **IKYDA:** Ein gemeinsames Förderprogramm des DAAD und des IKY, welches deutschgriechische Förderprojekte finanziert. Weiterführende Information zu den Bewerbungsvoraussetzungen so wie die Antragsfrist finden Sie [hier](#).
- **DLR-DAAD:** DLR-DAAD Research Fellowship Programme / Research and Development Work in Aeronautics, Space, Transportation and Energy.

- **IAESTE:** Praktikantenplätze für ausländische Studierende der Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie der Land- und Forstwirtschaft (IAESTE). Weiterführende Informationen finden Sie unter www.iaeste.org.

Die genannten Daten und Fristen können kurzfristig geändert werden. Aktuelle Informationen zu den Förderprogrammen finden Sie auf www.funding-guide.de.

ANZEIGE

INTERNATIONAL ACADEMY | **RWTH AACHEN UNIVERSITY**

Master of Public Administration in European Studies at RWTH

The interdisciplinary master's program deals with energy, transport and digitization from a political and technological perspective. It combines the excellence of RWTH in engineering and technology with the current political and economic agenda of the EU. Qualify for leadership positions by studying at RWTH Aachen University!

<https://www.academy.rwth-aachen.de/en/bildungsformate/masterstudiengaenge/master-of-public-administration-mpa-european-studies>

Dieser Newsletter wird bereitgestellt von:

DAAD Informationszentrum Athen,
Omiron 14-16, GR-10672 Athen,
rechtlich vertreten durch Frau Dr. Dorothea Rüländ,
Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V.,
Kennedyallee 50, D-53175 Bonn
Tel: +30 210 36 08 171
E-Mail: daad-athen@goethe.de
Internet: www.daad.gr

Vereinsitz:

Bonn (Deutschland), eingetragen beim Amtsgericht Bonn, Registergericht VR 2105

Redaktion:

Lia Goudousaki, Myrto Provida. Übersetzungen ins Griechische Myrto Provida, ins Deutsche Lia Goudousaki.
Layout/ Design: Myrto Provida, Lia Goudousaki

Bildnachweise:

Seiten 2-3: Cecilia Tselepidis, Seite 4: Stefan Sadecki, Seite 5: Jan Peter Kasper/FSU, Seite 6: DAAD/Jiannis Kozatsas, Seite 8: DAAD/Study in Germany, Seite 9: DAAD-Greece, Seite 11: Hochschule Geisenheim

Haftungshinweis:

Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte Dritter. Für den Inhalt verlinkter Seiten sind ausschließlich deren Betreiber zuständig.
Copyright © by DAAD e.V. Der Inhalt dieses Newsletters ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung des Textes - auch auszugsweise - und der Bilder ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des DAAD ist nicht gestattet.